

السلام بين أيدينا • Мир в наших руках • 让我们播种 和平

PEACE IS IN OUR HANDS • CULTIVONS LA PAIX • CULTIVEMOS LA PAZ

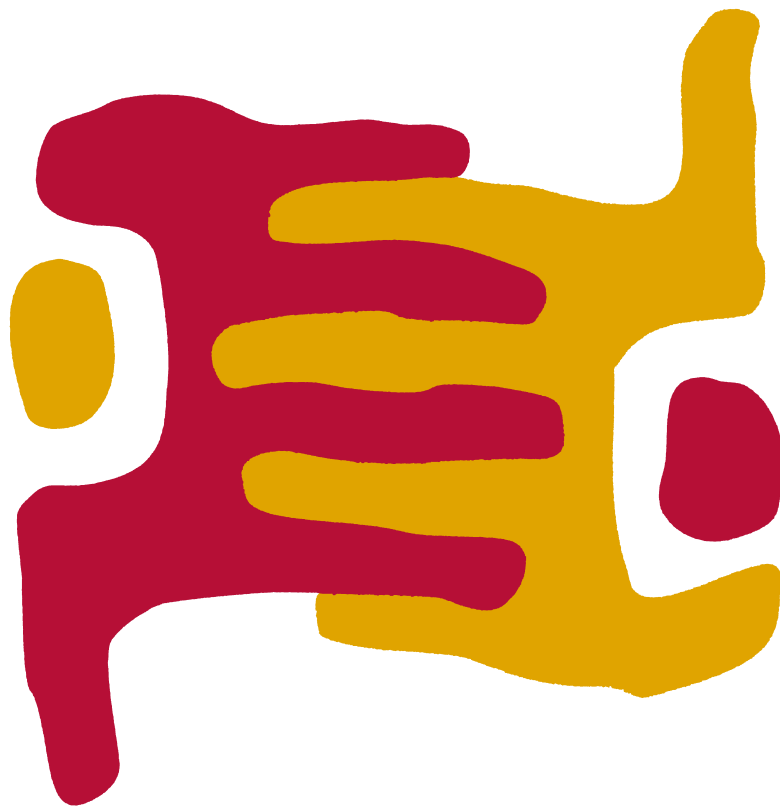
PEACE IS IN OUR HANDS • CULTIVONS LA PAIX • CULTIVEMOS LA PAZ

ISSN 0941-3073

forum

4/2000

unesco-projekt-schulen



**2000 – INTERNATIONALES JAHR
DER KULTUR DES FRIEDENS**

السلام بين أيدينا • Мир в наших руках • 让我们播种 和平

Inhaltsverzeichnis

Editorial

Kultur des Friedens – Rückblick und Ausblick	3
Internationales Jahr 2000: Für eine Kultur des Friedens – Rückblick	4
Erziehung für eine Kultur des Friedens	6
Frieden bewahren	9
Traumatisierung. Ein Ausnahmezustand?	13
Bücher zu „Frieden“ und „Konfliktlösung“	15
Kultur des Friedens – Projekte von Schulen	19
Lessing Realschule Wolfenbüttel	19
Jugendhilfezentrum Bernhardshof Mayen	20
Begegnungen	23
Von Schule zu Schule	
Deutsch-polnische Zusammenarbeit, 2. Grundschule Mitte, Frankfurt (Oder)	23
25 Jahre deutsch-tschechische Schulpartnerschaft, Altmärkisches Gymnasium Tangermünde	25
Jugendcamps	25
UNESCO-Camp, Sachsen	25
Jugendforum, Bayern	26
Gemeinsames Camp der thüringischen und hessischen unesco-projekt-schulen	29
Flagship-Projects	33
Das Ostsee-Projekt: On the Threshold 21 – internationale Konferenz in Sønderborg, Dänemark	35
Das Blaue Donau Projekt: Blue Danube II – Internationales Treffen am Leopoldinum Passau	37
Das Welterbeprojekt: Treffen der AG „Welterbe“ in Lutherstadt Wittenberg	39
UNESCO Welterbe im Internet	43
EXPO2000 in Hannover	45
Globaler Dialog	45
EXPO-Splitter	46
Partner stellen sich vor	48
Landesarbeitskreis Schule für Eine Welt, Stuttgart	48
Entwicklungspädagogisches Informationszentrum (EPIZ), Reutlingen	52
Fundgrube	56
Termine	59

Impressum

forum der unesco-projekt-schulen
Heft 4/2000

Herausgeber
UNESCO-Kommission, Bonn
ISSN 0941-3073

erscheint vierteljährlich

Redaktion
unesco-projekt-schulen
Eva-Maria Hartmann

Postfach 120360, 53045 Bonn
Telefon: 02 28 / 2 28 34 30, Fax: 02 28 / 2 28 34 55
E-Mail: coord@asp.unesco.de
hartmann@asp.unesco.de

Gesamtherstellung
Köllen Druck & Verlag GmbH
Ernst-Robert-Curtius-Straße 14, 53117 Bonn-Buschdorf
Telefon: 02 28 / 9 89 82-0, Fax: 02 28 / 9 89 82-22
E-Mail: druckverlag@koellen.de

Auflage: 1.800 Exemplare

Vervielfältigung für schulische Zwecke erwünscht; andere Nachdrucke mit Quellenangabe sind frei; Belegexemplare erbeten.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin wiedergeben. Redaktionelle Kürzungen, Bildauswahl, Überschriften und Veröffentlichung der eingesandten Artikel bleiben der Redaktion vorbehalten.

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

das von den Vereinten Nationen ausgerufenen Internationale Jahr für eine Kultur des Friedens geht zu Ende. Es geht über in die „Internationale Dekade 2001-2010 für eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit für die Kinder dieser Welt“. Das Jahr 2000 war innenpolitisch und weltpolitisch gesehen kein friedliches Jahr. Dass Menschen anderer Hautfarbe in der Bundesrepublik Deutschland damit rechnen müssen, angepöbelt und zu Tode geprügelt werden, haben die Medien nach einer Phase weitgehender Tabuisierung aufgegriffen und damit endlich eine öffentliche Diskussion ausgelöst. Wegen der gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen Palästina und Israel konnte das 4. Seminar für Schülerinnen, Schüler und Lehrende aus Palästina, Israel und Deutschland in diesem Jahr nicht stattfinden. Auch in diesem Jahr wurden Kriege geführt, die weit über das Ende der Kampfhandlungen hinaus bei den betroffenen Menschen tiefe Spuren der erlittenen Verletzungen hinterlassen.

Friedens-erziehung ist für das Handeln der *unesco-projekt-schulen* schon immer richtungsweisend. Um friedenspädagogische Aktivitäten anzuregen, bedurfte es des Internationalen Jahrs für eine Kultur des Friedens für die *unesco-projekt-schulen* nicht. Es konnte aber dazu beitragen, dass die *unesco-projekt-schulen* ihr friedenspädagogische Selbstverständnis reflektieren, das wie jede Pädagogik den historischen Veränderungen Rechnung tragen muß. Diese Ausgabe des Forums möchte durch seine Beiträge zu einer Neuorientierung beitragen

Aus der Vielfalt der Aktivitäten der *unesco-projekt-schulen* im vergangenen Jahr wurden für dieses Heft unterschiedliche Formen von Begegnungen ausgewählt. Begegnungen mit anderen Kulturen ist Teil der Friedenspädagogik und seit Bestehen des UNESCO Schulnetzes ein, wenn nicht das wesentliche Element der Arbeit. Die Zusammenstellung zeigt, wie zahlreich und vielfältig Begegnungen sein können. Jugendliche aus einem Bundesland, aber aus verschiedenen Schularten, aber auch Ost- und Westdeutsche haben die Möglichkeit, sich gleichberechtigt kennen zu lernen. Bei der internationalen Zusammenarbeit spielen das „Blaue Donau Projekt“, das „Ostseeprojekt“ und die Beschäftigung mit dem Weltkulturerbe eine herausragende Rolle.

Schließlich wurde von der UNESCO zusammen mit anderen Organisationen auf der EXPO 2000 in Hannover der dreitägige Globale Dialog „Auf dem Weg zur Lerngesellschaft - Wissen, Information und menschliche Entwicklung“ mit originellen Denkern und wegweisenden Praktikern organisiert. An der in diesem Zusammenhang stattfindenden Videokonferenz durften auch Jugendliche aus Deutschland und der spanischsprachigen Welt teilnehmen, die dabei die Ergebnisse des Projekts „Lernen für die Zukunft“ vorstellen konnten.

Die Begeisterung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die allen Berichten über Begegnungen gemeinsam ist, ist sicher auch darauf zurückzuführen, dass sich eine Art gemeinsamer Seminarstil der *unesco-projekt-schulen* entwickelt hat. Sein Erfolg beruht auf einem Konzept, das theoretische Arbeit mit kreativen Handlungselementen wie Theater, Musik, Schreiben und künstlerische Gestaltung verbindet.

In den letzten Jahren hat sich auch ein intensiver Kontakt zu Partnerorganisationen und Nichtregierungsorganisationen entwickelt, der die Arbeit der *unesco-projekt-schulen* sehr bereichert. In jedem der nächsten Hefte des Forums werden einige unserer Partner vorgestellt.

Ein besonderer Dank gilt Werner Wintersteiner von der Universität Klagenfurt in Österreich, einem der renommiertesten deutschsprachigen Pädagogen. Er beschäftigt sich seit vielen Jahren sehr engagiert mit Konzepten der Friedenspädagogik und ist durch eine Reihe von wegweisenden Publikationen hervorgetreten. Für dieses Heft hat er einen einleitenden Artikel und eine Liste friedenspädagogischer Literatur zur Verfügung gestellt.

Für das neue Jahr ist zu hoffen, dass die gewaltsamen Auseinandersetzungen in Palästina und Israel und wo immer sie in der Welt stattfinden, beendet werden. Auch Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, wünsche ich ein friedliches Jahr 2001, viel Kraft und neue Ideen für Ihre pädagogische Arbeit.

Ihre

Do. Maria Ho Kwann